

Seerose

Die schwimmende Plattform

Sommer 2015



Projektdokumentation

1. Das Jubiläum

Das Jubiläumsprojekt „Gästival“ vereint touristische, kulturelle, gesellschaftliche und geschichtliche Aspekte unter einem Dach. Das Projekt wird von den fünf Kantonen Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Luzern sowie vom Bund unterstützt. Im Jahr 2015 wird es eine grosse Ausstrahlungskraft in der gesamten Zentralschweiz entfalten. Das Herzstück von Gästival wird die schwimmende Plattform „Seerose“ sein, die vom 29. Mai bis 4. Oktober 2015 an verschiedenen Landestellen in den fünf Seekantonen andocken und als Begegnungsort für Gäste und Gastgeber, für Kulturschaffende und Festivalbesucher, für Vereine und Bevölkerung dienen wird.

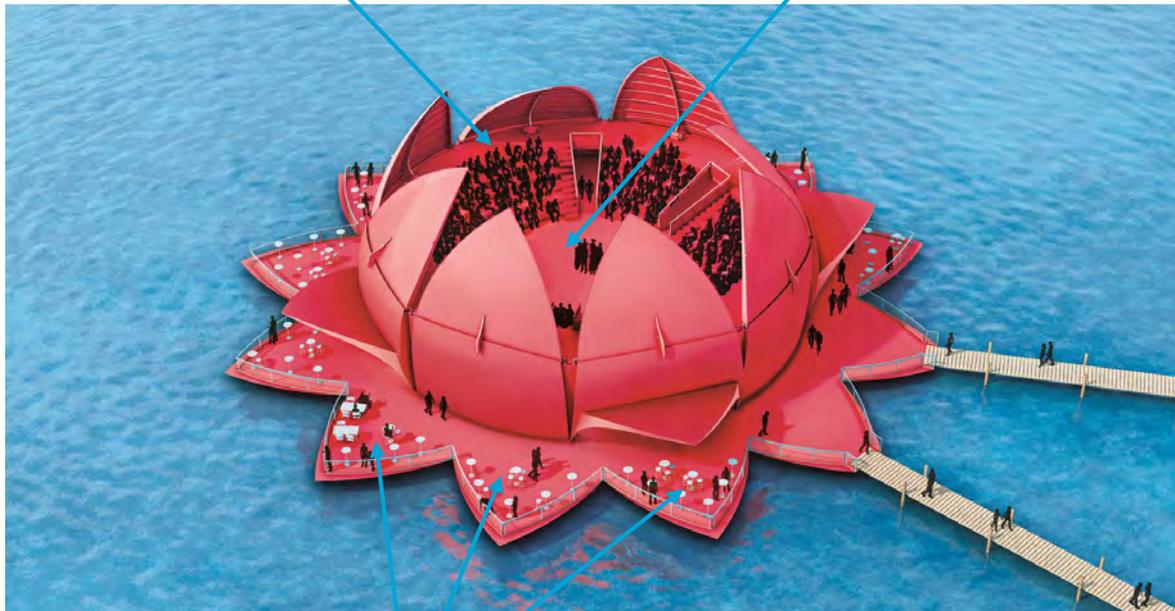
2. Die Seerose

Funktionalität und Ästhetik

Die schwimmende Plattform ist die Abstraktion einer Seerose. Sie soll weder als Gebäude noch als Schiff, sondern als Skulptur wahrgenommen werden.

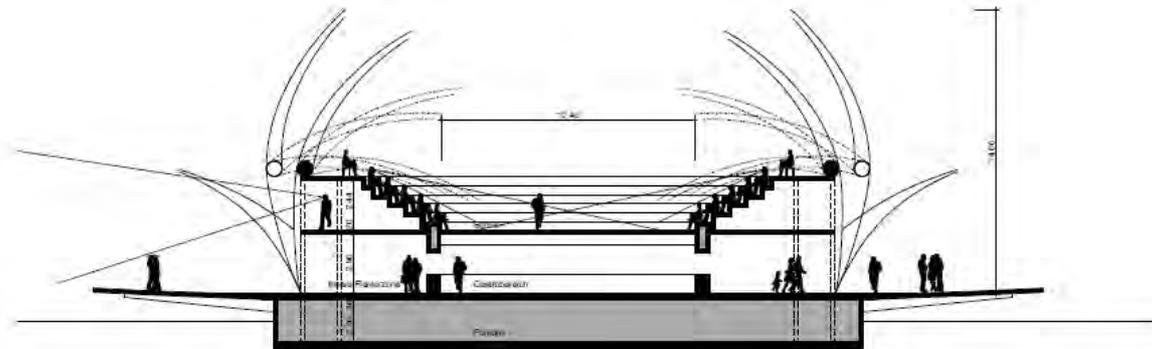
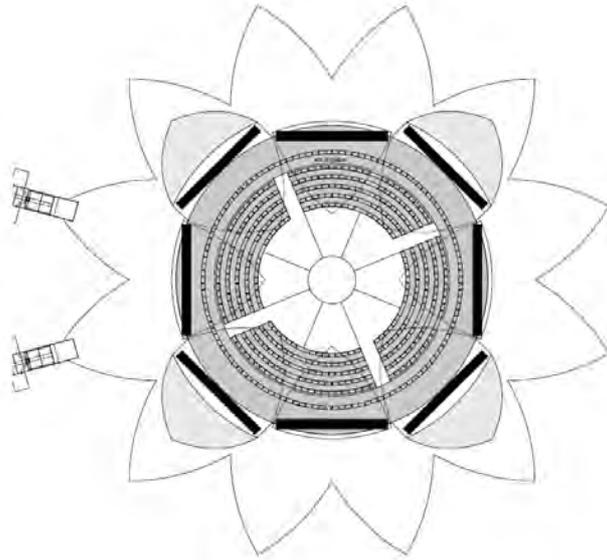
Tribünen stellen die Blütenblätter der Seerose dar. Sie strukturieren die Grundform und durch ihre Anordnung entsteht ein Innen und Aussen.

Im Innern befindet sich die Bühne als Zentrum.



Der Aussenbereich ist als Flanierzone mit gedeckten Zonen ausgebildet. Unter den Tribünen ist der Gastrobereich. Die Nähe zum Wasser lädt zum Verweilen, Geniessen, Entspannen und zu Diskussionen ein.

Alle Tribünen bieten Sitzgelegenheiten aus Kissen. Zugangswege gewährleisten einen optimalen Personenfluss. Die Seerose ist aus Stahl gefertigt. Stahlprofile mit Platten, die mit Riffelblech verkleidet sind, werden auf Pontons aufgebaut.



Die Blattspitzen sind klappbar und dienen den Besuchern als Witterungsschutz in Form eines Daches. Da es sich jedoch um eine Outdoor-Veranstaltung handelt, werden nicht alle Sitzplätze gedeckt sein.

Die Seerose ist eine Erlebniswelt

Die Atmosphäre soll an die Stimmung in einem Amphitheater erinnern, in dem – auch wenn keine Veranstaltungen stattfinden – die abgestuften Flächen als Flanier- oder Ruhezone oder einfach als Ort der Begegnung dienen.

Die modularen Nutzungsmöglichkeiten erlauben es, unterschiedliche Bedürfnisse für grössere und kleinere Anlässe abzudecken. So reichen die Zuschauerkapazitäten auf der Seerose von 165 bis zu 493 Personen. Darin sind jeweils Rollstuhl-Plätze integriert.

Insgesamt – inklusive Personal und Künstler – ist die Seerose für 700 Personen ausgelegt. Auf dem Oberdeck (Tribühne, Bühne) dürfen sich max. 500 Personen bewegen.

Dank ihrer geometrischen Anordnung eignet sich die Plattform für eine vielfältige Nutzung und für Events jeglicher Art. Die mobilen Bühnenelemente können nach Bedarf umgebaut werden. Die Seerose ist rollstuhlgängig und mit einem Aufzug ausgestattet.

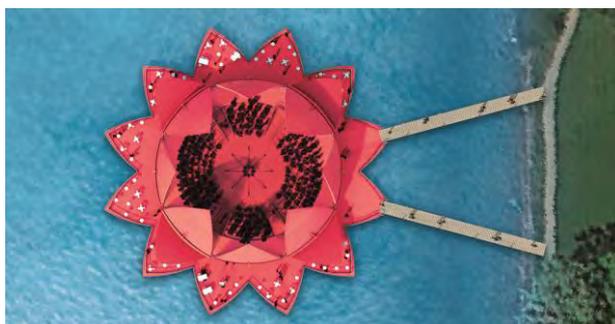
Die Kennzahlen	
Nutzfläche total:	1400 m ²
Durchmesser:	48 m
Personenkapazität total:	700 Personen
Tribünenkapazität:	bis max. 493 Personen
Bühnenfläche in m ² :	max. 115 m ²
Gastronomiekapazität (gedeckt):	bis max. 300 Personen
Gastronomiebereich inkl. innere Flanierzone (gedeckt):	500 m ²

Bei der Nutzung wird von drei Hauptanwendungen ausgegangen:

Variante Hauptbühne: Ein Viertel der Tribüne wird zur Bühne umfunktioniert. Die restlichen drei Tribünenbereiche sowie die Theaterbestuhlung im Zentrum ermöglichen eine Zuschauerkapazität von rund 450 Personen. Diese Variante soll hauptsächlich für klassische Konzerte, Pop- und Rockkonzerte, Comedy-Auftritte oder Theatervorstellungen angewendet werden.

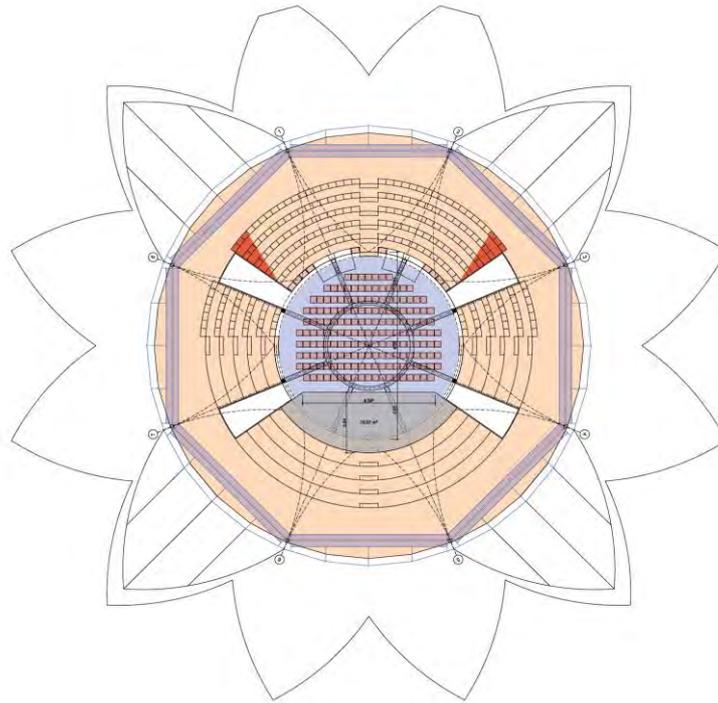
Variante Mittelbühne:

Die Bühne wird im Zentrum aufgebaut, und die Zuschauer sitzen auf allen vier Tribünen. So entsteht eine Rundum-Situation. Die Kapazität liegt bei 493 Plätzen. Diese Variante eignet sich z. B. für folkloristische Darbietungen, für Tanzvorführungen und für Festivitäten aller Arten, speziell für grössere Anlässe, die an den einzelnen Standorten von den fünf Kantonen veranstaltet werden.



Variante Kleinbühne:

Die Bühne wird nahe an eine der Zuschauertribünen gebaut. Dabei wird nur diese Zuschauertribüne für das Publikum geöffnet. So entsteht eine intime Künstler/Zuschauer-Atmosphäre. Ideal ist diese Anordnung für Kleinkünstler, Lesungen, Diskussionen oder Vorträge. Die Kapazität liegt bei rund 165 Plätzen.



Der Bühnenbereich (dargestellt als Hauptbühne) ist gedeckt und bietet Schutz für die Akteure auf der Bühne.

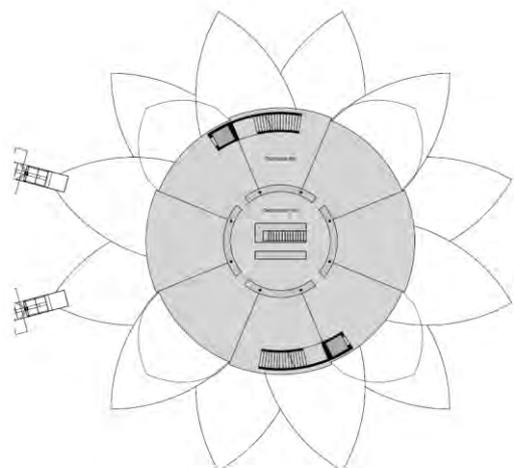
Essen zum Mitnehmen oder zum Verweilen

In der Gastronomie steht die Selbstbedienung im Vordergrund. In der Mitte des Seerosen-Hauptdecks befindet sich eine gedeckte Rundum-Theke.

Das vor Ort gekaufte Essen kann als Picknick auf die Tribüne mitgenommen werden. Es kann aber auch in der Restaurantzone (in der Grafik unten grau) verzehrt werden. Sitzgelegenheiten und Bartische auf den äusseren „Rosenblättern“ laden zum Verweilen ein. Auf Anfrage können einzelne Sektoren für grössere Gruppen (Vereine, Firmen usw.) reserviert werden. Das Gastronomieangebot wie auch das Bedienungskonzept sind dann individuell an die Kundenbedürfnisse anpassbar.

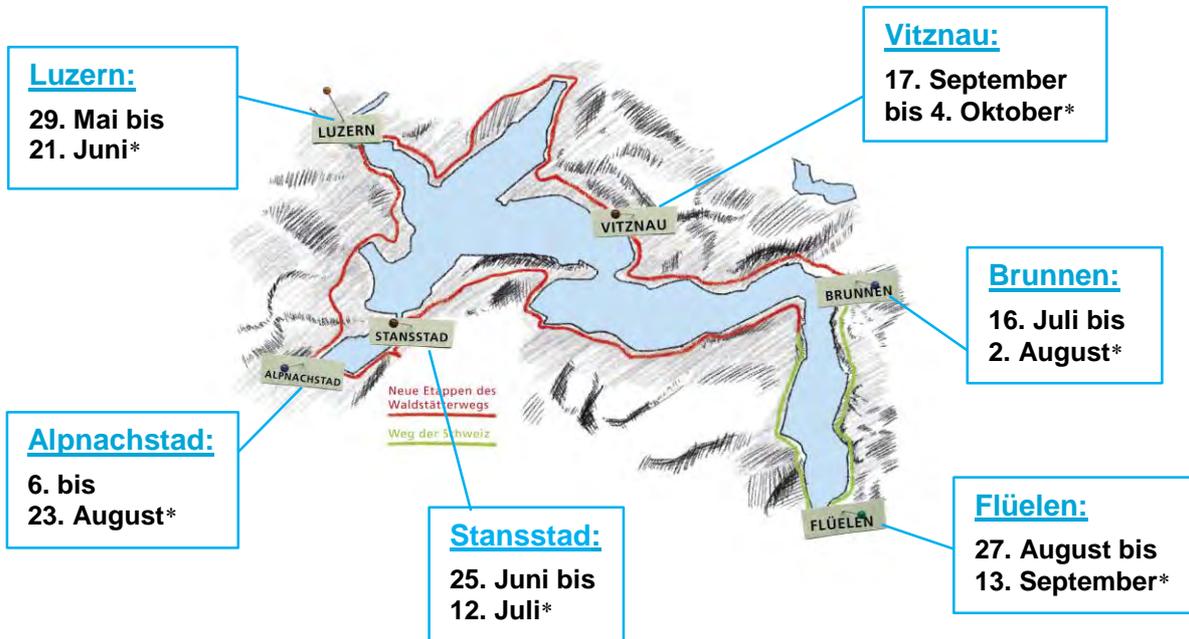
Gästival arbeitet in der Gastronomie mit der Tavolago AG zusammen, die für die Schiffsgastronomie der SGV verantwortlich ist und deshalb seit Jahren über das erforderliche Knowhow in der Qualitätssicherung und Logistik auf dem See verfügt.

Der Gastronomiepartner wird auch die kantonalen Spezialitäten jedes Standortes in das Sortiment einfließen lassen.



Seerose besucht die fünf Kantone

Die Seerose wird vom 29. Mai 2015 bis 4. Oktober 2015 in Luzern, Stansstad, Brunnen, Alpnachstad, Flüelen und Vitznau anlegen. Die Standorte befinden sich an der Route des Waldstätterweges (in der Grafik rot), der 2015 von Gästival neu lanciert wird. Die Themen des Waldstätterweges – Tourismusgeschichte, Naturschönheiten und Kulinarik – werden auf der Seerose aufgenommen.



* Änderungen bleiben vorbehalten

Stand: 14.03.2015